



107

Gmunden d. 3. Febr. 1861.

Dem gütigen Abend, meine herzlichsten
Freund, haben ich mit meiner Familie meine
dießmaligen fröhlich in Gmunden gehalten,
und zwar ist es bewillt der Liebsten. Da nun
das Jubiläum Tag mit feinem aus Bayern und
Pommern wiederlich gesammten gehalten
Zusammen. Was das ist in's Jahr nicht mehr,
So will ich ich dazu verwenden, mich mit Ihnen
zu unterhalten, wozu ich ein heif des Leben,
bis mich Ihre Anwesenheit und willig folgen:
meiner Monate hoch, das lebhaftesten Dreu:
gut nicht gehalten Monate.

Sie werden in der Gewissheit ein Haus
geliebte Wohlthat angehen haben, zu dem
ich dies eine Anwesenheit jedes Gleichen
genügend werden. Ich fände für Ihnen, weil
ich davon nicht bloß meine gesunden Menschen:
Anstand, sondern auch die Anstand und des
Anstande nicht abgepfändert werden
so glücklich sein. Nicht, ich Ihnen die
Anwesenheit zeigen, die die Ihre Bedenken



zu seiner byzantinisirung gezeigt hat, so wird
 die die aufeinander, die sie war bei der Anleihe
 ligen Treuepflicht seines Abfalls fast äusserst
 werthlich nachsichtigend hat dabei so viel gefühl:
 wie gefallt, dass ich sie zu meiner besten Auf:
 fassung ansetzen muss. Nebenbei hat die Lei:
 tion geschicklich, und Mäurer, die es selbst in
 seiner Absicht zu verhindern als seine Freunde
 grobvermisst, haben mich ihre Zuspriechung
 zu erkennen gegeben, und sich dagegen bewahrt,
 dass sie an seine Mithrasische Anstalt zu:
 gabe gälten. Ich habe immer noch äusserst an
 einer Polnische, aber ich bin in der Regel mit
 dem Mithras zu verbinden, was ich nicht gefühl
 habe, und es löst sich nicht lögender, dass man
 zweifelhaft die Mithras nicht lögender, dass man
 die Mithras nicht lögender, als wenn sie bestimmet
 werden. Darvon würde ich dieser Gewinn mit
 beiden aufgeben, und George West, dass
 man selbst den Schwitzen misst, was man be:
 schuldigt werden, silbernen Löffel gestochen zu
 haben, nicht alle Umständen befolgen, wird
 es noch meine Meinung nicht eine Welt:Meine





vorabfolgen, dafte es sich zu des Zeit, wo es
 at willst, allerdings vorfallen, zu dem aber
 selbst Frau Paul, an den es et nicht, nicht
 gelangt ist und ein gelangen wird.

Das was im May zum zweiten Mal in
 Waimar und zwar mit einem Frau, die in
 zweiten Mal meines Miboligen: Poilogie die
 Briefbild stellen, im dritten die Kriemhild.
 Mit welchem Erfolg, mögen Sie aus der
 beifolgender Gedicht: Notiz sehen, die ich
 ich meines Papiers fand, ob ich Ihnen
 Brief geschickt haben. Wenn Ihnen das
 das Ganses, dafte ich mich sehr wohl wei-
 ßen, obgleich wie in der Munde des Ge-
 schickte zu erwarten war, nicht ist, daß
 man mein Miß in Waimar als etwas Ge-
 waltigat betrachten und behandeln, so wird
 Ihnen Mithilz das bestätigt; es sagte mir,
 daß es dort weisend feine zuerzählens-
 gu Mißfalle kein unglücklich Maßen: fr-
 agt sich selbst haben, und das Gleiche schon
 das Gesinnung Royal, der aus f. B. W. W.



bekanntes Liebesgut Gottes, gegen mich ab. Da,
ich wage es nicht die Gefahr zu sein, daß Sie mich
für unwürdig halten, wie das große Malheur,
als es an Gütern Schwab über seiner vornehmlichen
Dadiget schrieb, daß wollen Brief mit einem Man-
nes: Mannern gesüßlich zu wiederholen: das
W. B. ist auf gewaltig! Aber ich füge frei-
lich noch hinzu, demit Sie meines Brief nicht
unwillig in den Wästel werfen: ich werde
bedenken nicht, wie dieser Briefstand, mit
Mündwiltzger Lobreden in die "Zukunft"
des Neustadlernd anzusehen, dem meine Aus-
sicht daran ist gering. Ich habe die Fabel,
die Gerechtigkeit und die Unwissenheit anlassen
und bin, wie ich schon anlich auf Müllergart
schrieb, mit einem Whomacher zu vergleichen, der
ein vornehmliches alles Whomacht von Dingen:
weil er nicht gefährlich und auch gar nicht
gut. Man zeigt er schmeichelt er wieder gut, aber
er ist das eine nicht das Köpfler, sondern das
Fuss des Köpfler. Ist jaodoch sich also kann er
meine gesüßliche Kozelung nicht und so darf ich

Denn auch möglich hinzusetzen, daß wir die bei euch
 ausgesprochenen gedruckten Prospekt die nicht nur von
 dem Namen des Mannes, in dem ich lebe und die
 alles die zu einem gehörigen Darstellung wofür:
 duldige Aufmerksamkeit: Kräfte besitzt, auch: Mein:
 der Name. Ich wird das nicht lange mehr geseh:
 nen sich zu verstehen, mit Gedächtnis von Natur:
 sprachen, an mich anzugehen, die mich bestärken
 wollen, zu einer öffentlichen Ausstellung zu spre:
 chen, und solche Demonstrationen, nicht der Lieb:
 liche: Gesandte, welches gegen mich und für den
 Widerspruch ist, sondern der flüchtigen von Wien,
 lassen sich nicht auf die Länge ignorieren. Denn
 werden die Mithologen über alle Wissen der Welt:
 laudt wandeln und sich bleiben anbringen, und
 dann für gewisse Arbeit und große Mühe: fol:
 gellustigkeit eines Mannes und nicht ungewöhnlich
 fast: fähigkeit ist.

Mein Freund Malibiz, dessen ich oben er:
 wähnte, habe ich schon im Januar dieses Jahres
 so gab mir ein feines feines Quercus Bologna,
 und wie augenblicklich ward ich überrascht, als ich
 diesen Köstlichen des Praxipitil food, daß
 es mir gewidmet ist. Dessen ungeschicklich

wie gewisswäpfer in Speere Mann mit einander.
Abbrücheln ja ganz, wie Sie; wie Manst ist z.
B. gleich in des kuer Polignat allerkleinst, wie reizend
X. die Silberung von Mäpfeuligkeit dieg der
Mied der Maler, aber es stellt der Kämpfer:
Aod, das dem Oranien der Wäpfer, die Kary:
alide der Ausstapfaffen erobiert. Er weiß
nicht Zeit zu halten, und der rüß sich im Leben nicht
allain.

Mein Herr Bruder der Brief habe ich in Ca:
provinc bil jetzt wenig gehört; das darf man
aber nicht auffallen, das man liest dort wie
noch politische Broschüren und Magazine. Zu
dem wenn es nicht möglich ist von jungen Gläub. wie
sollt es nicht an einem Magazin und so weiter ist
den, was der Tag erlangt. Was sagen Sie zu
einem Morrisbader jüdische Pöbel, die sich über
Mach in eines Prozeß angewandt hat? Er
hat sich in Wien mit "Jüde Duffmann"
gefehlt und wird geben, wie Jahre, mich ab:
genommen. Ich hätte nicht seine Anwesenheit
nicht so mit sicherem Beweise nach zu sein, als er
beweist.

Ich und Sophie, Elizabeth jetzt 13 1/2 Jahre,
gäßen die in der ersten Jahr? Gewiss auf
des Festes und ist bis, wie immer,

Ich liebe dich
Fr. Labbe.